



WIESBADEN

Die Zeitschrift für den VfR'ler  
und seine Freunde  
5/2014 · 31. Jahrgang

# aktuell

Fußball

Handball

Kegeln

Tennis

Tischtennis

Angabe heute mit  
**16 Seiten**  
rund um den  
Verein



## Der „Zwinger“

Fußball-AH-Stammtisch in Sachen Kultur  
ein paar Tage unterwegs nach Dresden S. 8/9

# INHALT

**Darüber wird  
in diesem Heft  
u. a. berichtet...**

**Fußball**

**Handball**

**Kegeln**

**Tennis**

**Tischtennis**



## Kegeln - Seite 6

Nisha-Marie Dieges, Fußball D1-Jugend-Spielerin, als erfolgreiche Teilnehmerin mit der U-14 Mädchen-Mannschaft des VWSK



Hinten von links: Erol, Mohammed, Soner, Mert Can, Vincenzo, Carl, Younes und Trainer Fritz,  
Mitte von links: Wallid, Luigi, Spielführerin Nisha Marie, Anastasia, Fatah und Lennart  
Vorne: Giuseppe und Shayan.

**Fußball D-1 Jugend**

**14**



*Voller Einsatz beim  
Jugendcamp*

**Tennis**

**5**



**1. Heimspiel der HSG I:**  
kaum zu bremsen - Daniel Seiwert  
zieht ab und erzielt einen seiner  
6 Treffer Foto: rscp Rene Vigneron

**Handball**

**7-10-11-14**

## Zukunftsvision des Vereins:

# Verein für Rasenspiele hofft auf einen Kunstrasenplatz



„Das Samenkorn für den heutigen Verein für Rasenspiele“ wurde mit der Erfindung der Eisenbahn gelegt. So jedenfalls steht es in der Chronik des VfR, der 1926 unter dem Namen „Reichsbahn, Turn- und Sportverein“ zum Ausgleich für die körperliche Schwerstarbeit von Eisenbahnern gegründet wurde.

Das Sportgelände für die Mitarbeiter befand sich auf dem damaligen Reichsbahngelände, wo heute die Rhein-Main-Hallen stehen. 1933 wie alle Vereine aufgelöst und 1937, vereinigt mit den „Kickers 1920“, unter seinem früheren Namen weitergeführt, nahm er nach dem Verbot von Betriebs-sportgemeinschaften durch die Alliierten den Spielbetrieb als „Verein für Rasenspiele“ wieder auf.

Der Verkauf des ursprünglichen Sportgeländes an die Stadt zwang zum Ausweichen auf einen Sportplatz im Westend: 1968 übernahm der Sportverein, der übrigens den Zusatz „Eisenbahn“ bis 1998 behielt, den Sportplatz in der Steinberger Straße in Eigenregie und kaufte der Deutschen Bahn

2008 das Gelände ab. Heute verzeichnet man dort in den fünf Abteilungen Fußball, Handball, Kegeln, Tennis und Tischtennis rund 800 Mitglieder. Annähernd die Hälfte sind Jugendliche, wie der 1. Vorsitzende Helmut Weygandt berichtet.

Die meisten jungen Leute spielen in den Fußballmannschaften, in denen der VfR eine Vielzahl von Nationalitäten vereine, „die sich unter dem Mantel des Sports bei uns zu einer großen Einheit zusammenfügen.“ Dabei leiden sie alle, so Weygandt, unter einem Manko des VfR: „Der Verein für Rasenspiele hat bis heute keinen Rasenplatz, und fürs Fußballspielen ist ein Hartplatz schlimm!“

Da der private Verein, der seine Kosten – darunter die für zwei Platzwarte – selbst trägt, nicht auch noch einen Kunstrasen finanzieren könne, hoffe er sehnlichst auf die Unterstützung der Stadt. Schließlich leiste der Verein im Breitensport intensive Jugend- und auch Sozialarbeit und habe mit der Handballspielgemeinschaft (HSG) VfR/Eintracht Wies-

baden momentan erfolgreichsten Handballverein Wiesbadens zu bieten: Die A-Jugend ist in der Bundesliga, und die erste Mannschaft ist gerade in die 3. Bundesliga aufgestiegen.

Auch wenn der Verein mit seiner Mitgliederzahl momentan noch durchaus gut dasteht, befürchtet Weygandt aufgrund des fehlenden Kunstrasens einen Schwund, zumal Eltern bei der Auswahl des Sportvereins für ihre Kinder besonders ein solch wichtiges Kriterium berücksichtigen.

In der Abteilung Kegeln bleibt der Nachwuchs übrigens schon jetzt aus, „denn die Jugend kegelt heute eben nicht mehr“. Darüber hinaus fehle der „Mittelbau“ zwischen Jugendlichen und Senioren im Verein, so Weygandt, der seit 1998 Vorsitzender ist und seit einigen Jahren einen Nachfolger sucht:

Gerade wurde er wiedergewählt, denn aus alter Verbundenheit noch aus Westendzeiten will er „seinen“ VfR nicht im Stich lassen.

Von Angelika Eder (WT)

## Ein Wegweiser für die Zukunft?

### Nachwuchstrainer finden mit [meinfussball.dfb.de](http://meinfussball.dfb.de)

Jugendleiter kennen das Ritual. Jedes Jahr aufs Neue in der Vorbereitung auf die kommende Saison. Nachwuchstrainer gesucht. Über 160.000 Trainerinnen und Trainer engagieren sich im deutschen Amateurfußball – davon allein 100.000 im Kinder- und Jugendfußball. Die DFB-Amateurfußballkampagne hilft bei der Suche mit Postern und Flyern zum Selbermachen.

Damit es noch mehr werden - und um die Lücken in den Amateurvereinen zu schließen, gibt es nun ein neues Angebot des DFB und seiner Landesverbände. Alle Vereine mit einer Jugendabteilung können sich Poster und Flyer zur „Gewinnung von Kinder- und Jugendtrainern“ selber gestalten.

Mit eigenem Vereinslogo, personalisierten Kontaktdaten, individuellen Überschriften. Und dies alles im Look der Amateurfußballkampagne „Unsere Amateur, echte Profis“.

Die einfache Erstellung erfolgt über eine Online-Anwendung im Rahmen des neuen Vereinsservice-Portals [meinfussball.dfb.de](http://meinfussball.dfb.de). Die fertigen Vorlagen können die Jugendleiter oder Vereinsmitarbeiter anschließend über ihren eigenen Drucker ausdrucken oder in der Druckerei ihres Vertrauens in der gewünschten Stückzahl produzieren lassen.

Damit allein ist es natürlich noch nicht getan. Aber es hilft beim ersten Schritt. Interesse wecken. Neugierig machen. In einem persönlichen Kennenlerngespräch gilt es dann, den neuen Trainerinnen und Trainern die kommenden Aufgaben zu erläutern. Und Begeisterung dafür zu entfachen, dem Jugendtraining im eigenen Verein sein Gesicht zu geben.

Zu den Materialien für die Suche nach neuen Kinder- und Jugendtrainern geht es hier.

Alles zur Amateurfußballkampagne gibt es unter [kampagne.dfb.de](http://kampagne.dfb.de).

Jennifer Braun - DFB

## Bitte beachten...

### Aus der Mitgliederverwaltung

Bei einem Umzug oder einer Kontoänderung vergessen Sie bitte nicht die Mitgliederverwaltung des VfR Wiesbaden zu verständigen. Dieses kann auch per E-Mail geschehen.

Dieter Hachenberger

# Doppel- und Mixedmeisterschaften *Schleifchen-* *turnier und* *Sommerfest*

Die diesjährigen Doppel- und Mixedmeisterschaften hatten den Wettergott auf Ihrer Seite, keinen einzigen Regentropfen konnte man an diesem Wochenende 13. und 14. September verzeichnen.

Die **Mixedmeisterschaften** gingen dieses Jahr *erstmalig* an das Mixed **Birgit Lang** und **Oliver Odenweller**, die sich in der finalen Dreiergruppe im Modus jeder gegen jeden durchsetzen konnten. Den zweiten Platz erreichte das Mixed **Saskia Strobel** mit **Peter Gros** - der für den leider kurzfristig ausgefallenen Titelverteidiger Tommy Ernst eingesprungen ist. Den dritten Platz, ebenfalls mit tollen Matches erreichte **Steffi Gresch** mit **Mark Schirmmacher**.

Im **Herren-Doppel** gab es 11 Meldungen, die in einer **A- und B-Konkurrenz** ausgespielt wurden. Nach 8 Titeln in Folge musste sich **Oliver Odenweller** mit der Finalteilnahme begnügen. Mit seinem Partner **Thomas Neubaum** verloren die beiden gegen die neuen Doppelclubmeister **Artur Klassen** und **Sebastian Krekeler** mit 7-5 und 6-2. Ein sehr gutes Finale mit tollen Ballwechsellern.

Das Finale der **B-Konkurrenz** gewann „Vielspieler“ **Mark Schirmmacher** mit **Stefan Friese** gegen die Youngster **Jan-Hendrik Gresch** und **Matthias Grulich**.

Bei der Siegerehrung gab es neben Pokalen, Urkunden, Medaillen auch dieses Jahr wieder die heißbegehrten Sektflaschen der Sektkellerei Henkell.

An beiden Tagen war für das leibliche Wohl gesorgt, am Samstag in altbewährter Tradition durch die Herren 60 mit Jürgen Odenweller und Klaus Dadischek, am Sonntag in der kleineren Variante von Doris von Werder und Frank Hoffrichter, der auch als Sportwart die Turnierleitung übernahm.

Vielen Dank an alle Beteiligten und wie immer und traditionell: Es dürfen auch gerne ein paar Doppel und Teilnehmer mehr sein - vielleicht in 2015?!



Bild oben

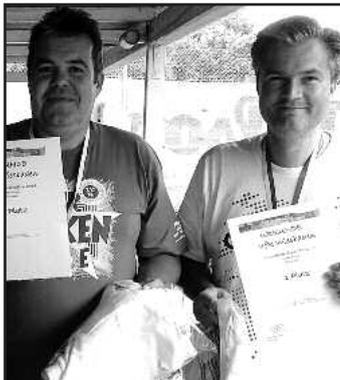
## Doppel

Sebastian Krekeler,  
Frank Hoffrichter,  
Artur Klassen



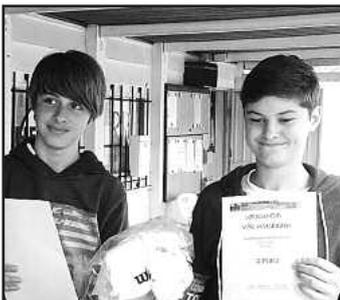
## Mixed

Birgit Lang,  
Oliver Odenweller



## Herren B

Mark Schirmmacher,  
Stefan Friese



## 2. Platz Herren B

Matthias Grulich,  
Jan-Hendrik Gresch

## Fast 30 Tennisfans meldeten sich zum Schleifchenturnier unserer Tennisabteilung.

Bei gutem Wetter hatten auch Mitglieder, die in keiner Mannschaft spielen, Spaß an einem Turnier.

Bei interessanten Paarungen sammelten bei den Damen Saskia Strobel und Elisabeth Steinke sowie bei den Herren Bernd Steinke und Oliver Adams die meisten Schleifchen.

Eine kurze Regenpause wurde genutzt um die leckeren Häppchen der Herren 60 genießen zu dürfen.

Damit war das Schleifchenturnier ein gelungener Einstieg für das Sommerfest am gleichen Abend. Hier fanden sich fast 50 Teilnehmer ein um einen wahrlich tollen Abend zu erleben.

Mit Rosésekt für die Damen begann das Sommerfest im „Viereck“ in unserem Festzelt.

Die mediterrane Küche sorgte für Gaumenfreude von unseren Köchen Karl und unserem Gastkoch Mehmed vom „Stöppchen“ - Tennishalle Schneider - leckere Salate von unseren Damen rundeten den kulinarischen Abend ab.

Bei musikalischen Klängen unseres DJ Tom ging der Abend in den lockeren Teil der Tanzbeine über. Auch div. Getränke wie Sekt, Bier und Aperol durften nicht fehlen.

Wieder einmal ein Superabend, eine gelungene Veranstaltung!

An dieser Stelle: Besten Dank an an alle, die mitgeholfen haben, diese Veranstaltungen auf die Beine zu stellen.

Jürgen Odenweller





## Sieger und Teilnehmer beim Schleifchenturnier

**Bitte beachten...**

**25.10. Abbau der Tennisanlage,**  
diese wird winterfest gemacht.  
Es „dürfen“ auch andere ausser den  
üblichen Verdächtigen helfen!“

**10.12. Ablauf der Frist für die  
Mannschaftsmeldung beim HTV -**

Klärung über die MFs

**15.3.2015 Ablauf der Frist für die  
namentl. Meldung der Mannschaften**

Der Rahmentermin kalender  
für die Saison 2015 ist noch nicht vorhanden.



## Teilnehmer und Sieger beim Sommercamp 2014

Auch in diesem Jahr fand  
in der letzten Ferienwo-  
che wieder das Tennis-  
sommercamp auf unse-  
rer Anlage statt.

Alle Kinder hatten viel  
Spaß mit Techniktra-  
ining und Wettkämpfen -  
aber auch Jux und ande-  
ren Vergnügungen.

Zum Abschluss gab es  
ein kleines Turnier mit  
Siegerpokalen für An-  
dreas Woellner, Ylva  
Stoltenow und Till Stol-  
tenow. Ein schöner Feri-  
enabschluss.

Doris von Werder



## Der neue FORESTER



KFZ-MEISTERBETRIEB  
**HANS MONDON**

Dotzheimer Str. 180  
65197 Wiesbaden  
Tel. 06 11 - 42 12 49  
Fax 06 11 - 41 95 08

**25**  
JAHRE  
**subaru**  
PARTNER

- Kfz-Reparaturen aller Art
- Autoglas-Reparaturen
- Kfz-Unfallreparaturen
- TÜV-Abnahmen
- Reifendienst
- Verkauf von Vorführ- und Gebrauchtwagen

[www.subaru.de](http://www.subaru.de)  
Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

**SUBARU**  
Servicepartner



**Nisha-Marie Dieges**  
geboren am 24. Februar '01

**Persönliche Bestleistung:**  
337 Kegel auf 100 Wurf

# kegeln

*kann so erfolgreich sein...*

... und beim Fußball? Nisha-Marie Dieges ist ebenso erfolgreich als Spielführerin der D-1. Sie spielt seit 2 Jahren mit viel Spaß beim VfR. Daneben ist, wie man sieht, auch eine erfolgreiche Sportkeglerin, allerdings beim VWSK - und nicht beim VfR (!?!?!)

Ein absolutes Vorbild im Fußball in ihrer Mannschaft. Als Trainer unserer VfR-D-1 wünsche ich mir natürlich nun, das Nishas Erfolg sich in der neuen Saison positiv auf die Jungs auswirkt, und diese dann ebenso erfolgreich spielen werden.  
Fritz Lenz

## Die neue D-1 Jugend

**S**chon mitten in den Ferien begann bei der D-1 die Saisonvorbereitung. Wir treffen uns immer um 16.00 Uhr an unserem Trainingstag jeweils bis zu zweieinhalb Stunden. Zudem trafen wir uns einmal samstags um 11.00 Uhr zum zwanglosem Kicken mit von Trainerfrau Rosi organisierter Verpflegung. Leider kam dann um 14.30 Uhr, wieder einmal, der große Regen, so dass wir früher als geplant, ein spaßiges Event beenden mussten.

Nun zur eigentlichen Saisonvorbereitung. Obwohl, bedingt durch die Urlaubszeit natürlich viele verreist waren, kamen zu jedem Training immer wieder genügend Spieler zusammen. Es wurde verstärkt an der Kondition sowie im taktischem Bereich gearbeitet und einige neue Spielzüge einstudiert sowie das Passspiel verbessert. Da wir dieses Jahr schon 3 Wochen vor Saisonstart, im Gegensatz zu anderen Vereinen mit der Vorbereitung begannen, erwarte Ich von meiner Mannschaft nun zu Beginn der neuen Saison einen gewissen Vorsprung an Fitness und spielerischen Können.

Leider hatten wir vor unserem ersten Spiel am 13. Sept. zuhause gegen FSV Schierstein 08, nur noch eine gemeinsame Trainingseinheit. Da würde es darauf ankommen, die aus den Ferien zurück kommenden Spieler in die in der Vorbereitung eingeübte neue Spielweise, einzubauen. Ich hoffe, dass dies schnell gelingt und wir dann auch erfolgreich ins neue Spieljahr starten werden.

Zum Kader der D-1 gehören: Nisha-Marie Dieges, Carl Vitting, Soner Elbudak, Mohammed Younes Karabila, Mert Can Aktas, Erol Karadeniz, Fernando Will, Luigi Laderosa, Lennart Huth, Fatah Quadah, Shayan Rawariyan, Vincenzo Fiore, Walid Benali und Giuseppe Centanni.

Ich wünsche nun meiner D-1, sowie allen anderen Teams unseres VfR, viel Erfolg und eine gute Saison.  
Euer Fritz



### Der Sieger der weiblichen U 14 bei den Deutschen Kegel-Meisterschaften Nisha-Marie Dieges vorne rechts



Blumenpavillion

**Klaus Sponsel**

**Friedhofsgärtnerei - Südfriedhof**

**FLEUROPP**  
bringt's.



Siegfriedring 25 · 65189 Wiesbaden  
Tel. 06 11-70 11 21 · Fax 70 23 02  
e-mail: Klaus.Sponsel@t-online.de



[www.friedhofsgaertnerei-sponsel.com](http://www.friedhofsgaertnerei-sponsel.com)

Leben braucht Erinnerung

## Das Interview vor dem Saisonstart mit St. Metz

*Das erste Spiel der Saison 2014/15 steht vor der Tür. Seid ihr auf die Gegner ausreichend vorbereitet?*

Spiel eins von 30! Die Mannschaft brennt auf's erste Spiel. Unser Blick ist in erster Linie auf unsere eigenen Stärken gerichtet. Dennoch hab ich mir die eine oder andere Konserve aus der letzten Saison angeschaut um unangenehme Überraschungen zu vermeiden.

*Der VfL Gummersbach: kein zu verachtender Gegner. Wie wollt ihr ihn dennoch schlagen?*

Wir haben mit Gummersbach einen richtig guten Gegner, der stark über den Kreis spielt. Wir wollen also aus einer starken Abwehr heraus in unsere schnellen Gegenstöße kommen.

*Geht euer Erfolgskurs genauso weiter wie in der letzten Saison?*

Nach dem Aufstieg mit einem Sieg in der 3. Liga zu starten wäre schon klasse.

Dennoch stehen wir vor dem Beginn einer langen Reise und ich bin gespannt was uns erwartet. Wir wollen die Etappenspiele ärgern und gerade die Heimspiele für uns entscheiden. Das gelingt uns dann, wenn wir in der Lage sind Woche für Woche über uns hinaus zu wachsen.

*Saisonziel: Einstelliger Tabellenplatz! Wie ist deine Einschätzung dazu?*

Wir wollen jedes Spiel gewinnen, ob das jetzt realistisch ist oder nicht. Ich denke, gerade bei der Zusammenstellung der Mannschaft muss man das langfristig betrachten und sich auch die Vergangenheit anschauen - was in den letzten Jahren in Wiesbaden passiert ist und wie sich die HSG entwickelt hat. Es ist relativ eindeutig welchen Weg die HSG Wiesbaden einschlägt: Wir wollen junge Talente aus der Region fördern und weiterentwickeln. Klar gibt es auch Stimmen, die das anders sehen. Dennoch

wollen wir unseren eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen. Das darf man nicht vergessen! Wir können als Mannschaft sehr positiv eingestellt an die 3. Liga herangehen. Unsere Aufgabe ist: sich Schritt für Schritt zu entwickeln. Das braucht Zeit. Dennoch funktionieren wir als Team, das hilft uns die gewünschte Leistung abzurufen. Das Ziel ist also uns weiter zu entwickeln und den größten Talenten der Region weiterhin eine Plattform zu bieten, um leistungsorientiert Handball spielen zu können.

*Was motiviert dich persönlich als Trainer?*

Für mich als Trainer ist es das Beste die Freude der Jungs zu sehen, wenn sie mehr aus sich heraus geholt haben als sie selbst vorher für möglich gehalten haben

## ... und so wurde der Start in die 3.-Liga-Saison 2014/15 der HSG I von der Presse wahrgenommen

*Im 1. Spiel:*

# „Drittliga-Tauglichkeit bewiesen“

*Aufsteiger kann auf 22:26-Startpleite bei den Handballern des VfL Gummersbach II aufbauen*



*Das 2. Spiel zu Hause*

# „Schwungvolle Heim-Premiere der HSG I (8. Platz)“

*Aufsteiger überzeugt beim 36:33 Schützenfest über Soester TV*

*Drittes Spiel - ein Heimspiel*

# Kampf mit stumpfen Waffen (12. Platz)

*Desolate Vorstellung des dezimierten Neulings führt zum 27:34 gegen den VfL Gladbeck*



**links:** Willi, Erich, Jürgen, Willi und Willi „Ringo“ bestaunen Schloss Sanssouci

**unten:** Bootsfahrt auf der Elbe vor der prächtigen Kulisse von Dresden



**links:** Hoch zu Ross der „Alte Fritz“, komplett vergoldet.

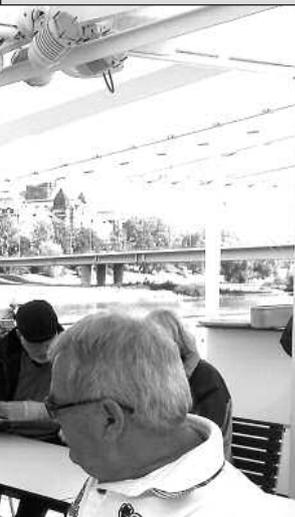
**oben rechts:** imponierender Prachtbau - die „Semper-Oper“ zu Dresden.

**rechts:** Die Elbe von oben mit dem „Blauen Wunder“, die volksmundliche Bezeichnung der Loschwitzer Brücke

**unten v. l.:** Willi, Rüdiger, Erich, Willi, Jürgen, Horst, Jürgen und Willi vor der wieder erbauten „Frauenkirche“.



# AH-Bilderbogen aus Dresden



**S** Spaß und Kultur!  
ü-65 Junioren zu Besuch bei „August dem starken“ in Dresden

August der Starke, Kurfürst von Sachsen und König von Polen war nicht nur ein kunstsinniger - sondern auch dem schönen Geschlecht Überaus zugewandter absolutistischer Herrscher.

S eine Prachtbauten wie Zwinger, Oper und Schloss sowie seine Lustschlösser, die nicht selten Geschenke an seine Mätressen waren, zeugen von seinem Selbstverständnis und Bewusstsein eines barocken Herrschers. Andererseits, was hätten wir Menschen des 21. Jahrhunderts zu bestaunen und zu bewundern?

Und dazu hatten wir ausreichend Gelegenheit, denn die barocke Pracht hat uns ab und an regelrecht erschlagen.

Eine ausführliche Stadtrundfahrt im Doppeldeckerbus brachte uns alle Sehenswürdigkeiten nahe.

Dresden hat jedoch nicht nur großartige Architektur und historische Höhepunkte zu bieten. Industrie und Unterhaltung haben ebenso ihren Platz, was wir in der gläsernen Manufaktur von Volkswagen, in der die Endmontage des VW-Phaeton vorgenommen wird, sowie bei einem Besuch des Großartigen Kabarets „Herkulesssäule“, feststellen konnten.

Dresden war also eine Reise wert, wie die Teilnehmer abschließend unisono zufrieden konstatierten.

Jürgen Mütz

# Das 2. Jahr in der Jugendbundesliga!

Sportlich gewappnet - finanziell nur bedingt



**In ihrem ersten Bundesliga-Jahr gingen die A-Jugend-Handballer der HSG VfR/Eintracht in der West-Gruppe der vier Staffeln umfassenden Oberhausens als stolzer Viertes durchs Ziel.**

**Eine Topplatzierung, die bestätigt sein will. Ab 13. September startete die neue Runde mit dem Gastspiel bei der HSG Hanau, dem Dritten der vergangenen Saison, wobei die Wiesbadener Youngster nunmehr - wie die übrigen hessischen Klubs auch - der Ost-Staffel zugeordnet worden sind.**

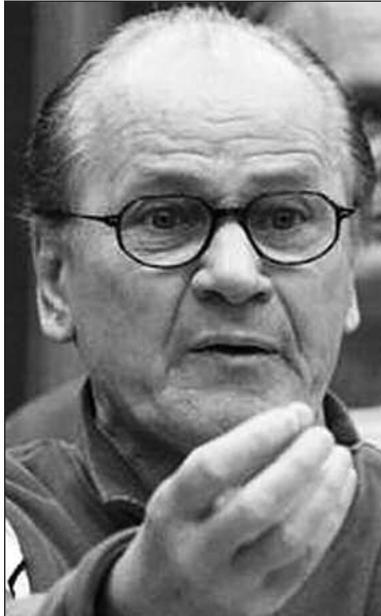
Sehr zum Leidwesen des erfahrenen Chefscoachs Fritz-Peter Schermuly, der sich generell im Nachwuchsbereich des frischgebackenen Drittligisten mit viel Herzblut engagiert. Sportlich gesehen sind seine Talente („Ich ziehe meinen Hut davor, mit welcher Freude und Disziplin die Jungs die Vorbereitungszeit absolvieren“) gewappnet.

Doch die steigenden Fahrtkosten bereiten Schermuly großes Kopfzerbrechen. Wo doch die Reiseziele nunmehr auch Aue, Leipzig, Beyreuth oder Eisenach heißen.

Der etwa 20.000 Euro umfassende Saisonetat, der einzig und allein die Kosten für die pure Abwicklung des Spielbetriebs beinhalten, sei noch nicht abgesichert, funkt Schermuly in finanzieller Hinsicht SOS. Selbst wenn man die Beibehaltung des im ersten Jahr höchst erfreulichen Zuschauerzuspruchs berücksichtigt, fehlen derzeit noch 7.000 bis 8.000 Euro zur Deckung, so der 71-jährige.

**„Wobei die Eltern Bereitschaft signalisiert haben, für das Spiel in Leipzig eine Übernachtung in der Jugendherberge zu tragen“,** streicht Schermuly heraus.

Der Coach ist sich nicht zu schade, potenzielle Geldgeber persönlich zu kontaktieren. Schließlich



**Fritz-Peter Schermuly**  
A-Jugendtrainer  
der HSG VfR/Eintracht

*„Ich ziehe den Hut davor,  
mit welcher Freude  
und Disziplin  
die Jungs die  
Vorbereitung absolvieren“*

geht es um die Nachhaltigkeit der florierenden Jugendarbeit, die die regelmäßige Talentzufuhr in den Männerbereich (die zweite HSG-Garnitur ist in die Verbandsliga aufgestiegen) gewährleisten soll

Dazu kommt, dass die B-Jugend (Trainer-Gespann Johannes Schuhmacher/Niklas Weißbrod) und die C-Jugend (Trainer-Trio Tobias Michel, Jens Silbereisen und Tom Schmelzer) erstmals den Sprung in die Oberliga geschafft haben. Ein Eigenversorgermodell, das die aktuelle A-Jugend untermauern soll. Die Aufbauspieler Pascal Henkelmann und Stefan Corazolla sowie der vielseitig einsetzbare Marvin Heidig zählen zur Garde der vielversprechenden Zugänge, Torhüter Jacob Kellner, Johannes Golla (fungieren als Spielführer-Duo) und Tim Hieronimus zu den vorhandenen Stützen. Moritz Völlger (Fuß-OP) und Tom Schmelzer (Eingriff im Schulterbereich) fallen zunächst noch aus.

**Im Kader:**

**Tor: Jacob Kellner, Ugur Toru** (Neuzugang von der TuS Dotzheim), **Niklas Morber** (TSV Auringen).

**Feld: Moritz Völlger, Pascal Henkelmann** (HSG Hochheim/Wicker), **Marvin Heidig** (TSG Münster), **Jonas Cremers, Tim Kunkel, Adrian Seith, Johannes Golla, Kenneth Fuhrig** (SG Wallau), **Bergan Koca** (TG Schierstein), **Fabian Kovac** (TuS Dotzheim), **Benjamin Bischoff** TG Schierstein, **Tom Schmelzer, Leon Pareigis, Tim Hieronimus, Marc Schild und Stefan Corazolla** (Rhein-NaBingen).

Dieser Bericht wurde von der Homepage der HSG entnommen



## Start in die A-Jugend-Bundesliga

**HSG Hanau - HSG Wiesbaden 29:19**

Fehlstart in die neue Bundesligasaison beim Derby in Hanau. Die neue Bundesligasaison ist für die A-Jugend der HSG Wiesbaden bereits Ende September gestartet.

Zum Auftakt gab es jedoch eine deftige 29:19 Niederlage gegen den Vorjahres-Dritten der HSG Hanau.

**Erster Auswärtssieg mit 34:31 bei NSG EHV/Nickelhütte Aue - VfR/Eintracht**

Die intensive Vorbereitung mit Anreise in drei Kleinbussen mit Übernachtung in der Jugendherberge zahlte sich aus.

Mit 34:31 (20:14) gelang der erste Auswärtssieg gegen Aue. „Wir hatten sowohl mit der 5+1, als auch mit der 4:2-Deckung der Auer zu Beginn die richtige Antwort“, so Schermuly, dass seine Jungs das anfängliche 2:3 flugs in eine 10:5-Führung umwandelten.

Durch die Hüftverletzung von Torhüter Ugur nach 22 Minuten kam B-Jugend-Keeper Nikolas

**HSG Wiesb. - HC Erlangen 34:26**

Aufatmen im HSG-Lager - nach der 19:29 Klatsche zum Auftakt - eine gelungene Heimpremiere.

Vor 180 Zuschauern feigten das Team von Fritz-Peter Schermuly den Nachwuchs des Bundesligisten HC vom Feld. „Wir waren dem Gegner physisch überlegen“ so urteilte Fritz-Peter Schermuly.

Robinson zwischen die Pfosten. Der jung Torhüter war es auch, der beim Stande von 28:26 (50. Min.) kurz hintereinander zwei Siebenmeter von Aues Isländer Dadi Runarson parierte und dafür sorgte, dass die HSG-A-Jugend den Sieg nach Hause brachten.

Auch weil es Kenneth Fuhrig und Pascal Henkelmann immer wieder gelang, die Kreise von Rumarson einzuengen.

Tore: Völlger 5/2, Golla 3, Henkelmann 1, Corazolla 9, Heidig 3, Hieronimus 9, Cremers 4.

## Tisch-Tennis

**David Faron**  
**Herren-Kreismeister**

Bei den Kreismeisterschaften der Herren konnte David Faron den Titel in der Konkurrenz Herren C2 gewinnen.

Durch klare Siege in der Gruppenphase sicherte er sich den Gruppensieg mit nur einem Satzverlust. Im Viertelfinale musste David seine mentale Stärke beweisen und einen 0:2-Satzrückstand in einen Sieg verwandeln. Das folgende Halbfinale war hingegen wieder eine deutlichere Angelegenheit, bevor es zum Finale gegen Norbert Salize (Frauenstein) kommen sollte.

**Hier konnte David überzeugen und sich den Titel sichern.** Tobias

Marc Teuner, Nico „Kobe“ Kolb und Lars „Kretsche“ Kretschmann

# 3 Stimmen zur Vorbereitungszeit der HSG 1 auf die neue Saison...



**V**or dem Start in die 2. Vorbereitungsphase gab es ein Gespräch mit Marc Teuner, Nico „Kobe“ Kolb und Lars „Kretsche“ Kretschmann.

*Wie gefällt es euch bisher bei der HSG und wurdet ihr gut aufgenommen?*

**KRETSCHMANN:** Ich fühle mich sehr wohl im Team. Da ich letzte Saison schon ein wenig reinschnuppern durfte, ist mir der Sprung ins Team leicht gefallen.

**KOLB:** Ich muss sagen, dass ich mich bis jetzt äußerst wohl fühle, das Team und alle Verantwortlichen der HSG geben ihr bestes um mich und die anderen „neuen“ gut zu integrieren. Die Grundvoraussetzungen sind in Wiesbaden ideal, alle Spieler sind top motiviert und geben in jeder Trainingseinheit Vollgas.

Auch abseits des Trainings finden viele Events innerhalb der Mannschaft statt, was den Zusammenhalt ungemein verstärkt. Es ist wichtig in der Kürze der Zeit eine "eingeschworene" Truppe zu bilden um als Kollektiv erfolgreich sein zu können.

**TEUNER:** Ich fühle mich bei der HSG sehr wohl. Gleich von der ersten Mannschaftssitzung an wurde ich super von den Teamkameraden aufgenommen und akzeptiert. Eine große Rolle spielte sicher dabei auch, dass ich die meisten schon aus der Jugend oder von den Spielen in der Saison 2012/13 kenne.

*Wie ist die Intensität und wie sieht es körperlich bei euch aus?*

**TEUNER:** Die Intensität in den Trainingseinheiten ist sehr hoch. Durch das gezielte Training in den Laufeinheiten und dem Crossfit fühle ich mich körperlich und konditionell sehr fit.

**KOLB:** Nun die Intensität ist, wie man es von einer Vorbereitung gewohnt ist, natürlich entsprechend hoch. Allerdings nicht auf eine undurchdachte Weise, alle Trainingseinheiten verbinden sich zu einem schlüssigen gesamt Plan. Ich denke wir werden zu ersten Pflichtspiel alle in Topform sein, und den Fans beweisen, das wir auch in der dritten Bundesliga bestehen können.

Zu meinem persönlichen Stand kann ich sagen, dass ich fit bin, und mich „toi, toi, toi“ keine ernststen Beschwerden oder gar Verletzungen vom Training abhalten.

**KRETSCHMANN:** Mir geht es körperlich gut. Die hohe Trainingsintensität war anfangs eine Umgewöhnung, vorallem das körperliche. Jetzt hat die Vorbereitung richtig begonnen und man sieht, das sich alle steigern und heiß auf die 3. Liga sind!!!

*Wie läuft das Training unter Stephan Metz im Vergleich zu euren bisherigen Trainern?*

**KRETSCHMANN:** Das bisherige Training unter Stephan Metz war einwandfrei. Ich denke unter ihm kann ich sehr viel lernen und mich weiterentwickeln. Ich habe auch sehr vom letzten Jahr unter FPS profitiert. Im Vergleich sind die Trainingseinheiten der ersten Mannschaft intensiver und körperbetonter.

**TEUNER:** Das Training unter Stephan Metz läuft sehr gut.

Ein Vergleich mit dem Training von Ralf Ludwig ist schwer zu ziehen, da sie unterschiedliche Charaktere sind. Allerdings kann ich sagen, das die Trainingsschwerpunkte und auch der Zusammenhalt im Team identisch sind.

**KOLB:** Wie bereits geschildert ist die Vorbereitung und das Konzept von Stephan sehr gut durchdacht. Wir absolvieren seit einigen Wochen ein ausgewogenes Konditions sowie Kraft-Programm und parallel dazu natürlich viele wichtige Einheiten in der Halle.

Der Umgang zwischen Stephan und der Mannschaft ist ein absolut professioneller, er bindet uns durch Gespräche in seine Gedanken und Vorhaben mit ein. Die Hierarchie ist dabei aber ganz klar, auch wenn Stephan abseits des Feldes einen eher „lockeren“ Umgang mit den

Spielern pflegt, ist er in der Halle voll und ganz Trainer. Diesen Spagat, zwischen „Kumpel-Typ“ und leistungsorientiertem Coach haben in meiner Vergangenheit nicht alle Trainer so klar hinbekommen.

*Welche Ziele wollt ihr kurzfristig erreichen?*

**TEUNER:** Für diese Saison ist das große Ziel der Klassenerhalt. Dazu müssen wir als Team zusammenstehen und jeder für den anderen kämpfen. Persönlich will ich spielerisch und menschlich den nächsten Schritt machen.

**KRETSCHMANN:** Ich möchte mit der HSG eine gute 3. Liga Saison spielen und zum Erfolg der Mannschaft beitragen.

**KOLB:** An oberster Stelle steht natürlich der Erfolg mit der Mannschaft und somit auch der des Vereins. Wir haben in Wiesbaden eine sehr gut funktionierende Jugendarbeit mit der A-Jugend Bundesliga. Und nun auch Herrenhandball auf spitzen Niveau! Es muss unser Ziel sein, alles zu geben um uns in der schwierigen West-Staffel zu behaupten und uns in der dritten Bundesliga zu etablieren.

Des Weiteren ist eine gute individuelle Schulung einzelner Spieler wichtig, da wir einen sehr jungen Kader haben und viele Spieler noch enorme Möglichkeiten der Weiterentwicklung haben.



*Wem würdet Ihr in der Mannschaft eine andere Sportart empfehlen und warum?*

**TEUNER:** Lorenz Engell! Warum? Weil ich seine körperliche Fitness und Ausdauer einfach überlegend finde und er deswegen in der Leichtathletik sehr gut aufgehoben wäre.

**KRETSCHMANN:** (lacht) muss jeder für sich selbst wissen, was ihm Spaß macht. Wir würden aber auch als Fußballmannschaft durchgehen

**KOLB:** (lacht) Da ich selbst der absolute "Anti-Fußballer" bin kam für mich nur Handball in Frage, aber bei unseren legendären Alt gegen Jung Fußball Spielen kristallisiert sich schon der ein oder andere Ronaldinho heraus.

Allen vorweg wäre mein Tipp Luis Garbo, der macht auch am Fußball eine gute brasilianische Figur. Aber Spaß beiseite alle in unserer Mannschaft haben sich für den richtigen Sport entschieden.

**Stephan Metz**  
**Unter seiner Leitung gestaltet sich die Vorbereitungsphase auf die neue Saison 2024/15 nach Aussage der „Neuen“ mehr als zufriedenstellend**

\*Das Interview wurde von der Homepage der Handball-Abteilung übernommen.

*Vielen Dank euch dreien für das Interview\*.*

*Weiterhin eine gute Vorbereitung und viel Erfolg!*

# Platz mit Variationen

# Die „Platz

**I**m August 2009 kam Fritz Lenz von der SG Germania (wo er 23 Jahre als Spieler, Jugendleiter und Trainer aktiv war) auf Initiative von Kai Heuchert als Jugendtrainer zum VfR.

Mit Fritz Lenz kamen 8 B-Jugendliche zum VfR, wovon einige noch heute bei den Aktiven spielen.

Er selbst übernahm 5 Kinder im Alter zwischen fünf und sechs Jahren und begann damit ein Bambini-Team (G-Jugend) aufzubauen. Diese Altersgruppe wuchs innerhalb eines Jahres auf zeitweise 20 Spieler an, so dass er froh war, mit Thomas Kohl (ein ehemaliger VfR Fußballer - dessen Sohn Marius von Anfang an dabei war), als Co-Trainer zu gewinnen. Im Laufe der Jahre entwickelten sich hieraus bis zu 9 Jugendmannschaften. Mittlerweile arbeitet Thomas selbst sehr erfolgreich beim VfR als Trainer.

Fritz begleitete sein Team Jahr für Jahr durch alle Altersstufen. Mittlerweile spielen sie nach den Ferien als D-1. Noch viele Jungs sind hier vom Anfang an dabei.



Bemerkenswert ist, dass in dieser D1 ein Mädchen (Nisha) erfolgreich mitspielt, ein weiteres (Miriam) hat zur Zeit eine Pause eingelegt.

Seit September 2011 kümmert er sich auch noch um das Vereinsgelände. Zu seinen Aufgaben gehört es, die Anlage zu pflegen, incl. Grünschnitt, Platzaufbau (Klein- und Großfeld) für den Spielbetrieb, Reparatur- und Pflegearbeiten in und um das Gebäude und was halt so anliegt.

Auch kümmert er sich so nebenbei bei Heimspielen um die Betreuung der Schiedsrichter.

**Mehr geht nicht.**

**Dafür gehört ihm ein großes „Dankeschön“ für sein Engagement rund um den Verein! Bleibt nur zu hoffen, dass er dem VfR noch lange erhalten bleibt und das sich in Zukunft noch jemand findet, um ihn bei der sehr umfangreichen behilflich zu sein.**



Fritz Lenz

# Das für gepflegte



# -Herren

# Sein Reich - 9 Plätze!



Thomas Schardt

**T**omas Schardt ist seit der Saison 2012 Platzwart auf der Tennisanlage des VfR Wiesbaden.

Seine Tätigkeit umfasst die ständige Pflege unserer 9 Plätze + Ballwand inkl. der Steuerung der Beregnungsanlage. Bei erhöhtem Arbeitsanfall wird er hierbei gelegentlich von Jürgen Odenweller unterstützt.

Thomas hat sich von Anfang an sehr gut in den Verein integriert und kommt bei allen Mitgliedern und Mannschaftsspielern sehr positiv an.

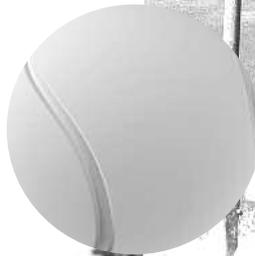
Seine regelmäßige Anwesenheit zur Überprüfung der Anlage trägt dazu bei, dass unsere Tennisplätze immer in einem guten Zustand sind. Das Lob über deren Zustand

kommt ständig von Mitgliedern und auch von vielen Gastspielern.

Der – übrigens auch von ihm empfohlene - Wechsel der Instandhaltungsfirma im Frühjahr 2014 hat darüber hinaus nochmals zu einem Qualitätssprung geführt.

Für diesen Tipp vielen Dank, lieber Tom! Wir hoffen, dass uns Thomas Schardt noch viele Jahre erhalten bleibt!

# Duo Spielflächen



## Wiesbaden II verpasst Überraschung 37:31 Niederlage in Dotzheim

Endlich war es soweit, die Landesligasaison fing endlich an für die Handballer der HSG 2. Hochmotiviert traf am sich am Elsässer, um die knapp zehn Minuten ins benachbarte Dotzheim zu fahren. Alle waren bis in die Haarspitzen motiviert.

So fing auch die Partie an. Schnell führte man mit 2:0 Toren beim Favoriten. Jedoch kam der TuS in der Folge immer besser in die Partie. Beide Mannschaften schenken sich in den ersten 15 Minuten nichts und so entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, bei dem die Führung immer wieder wechselte.

Bedingt durch mehrere zwei Minute Strafen, insbesondere gegen Spielmacher und Abwehrchef Dimitry Schwarz, verlor die HSG etwas den Faden und Dotzheim konnte sich auf 3-4 Tore absetzen. Vorallem in der Abwehr wurden den Dotzheimer zu einfache Tore gewährt.

Als kurz vor der Pause Dimitry Schwarz mit der dritten Zeitstrafe belegt wurde konnte sich Dotzheim auf sechs Tore, zum Halbzeitstand von 19:13, absetzen. Die zweite Halbzeit begann wie die erste aufgehört hatte. Die erfahrene Dotzheimer Mannschaft nutzte immer wieder die Wiesbadener Abwehrlücken und warf sich so einen 8 Tore Vorsprung heraus. Auszeit Wiesbaden. Nach der Auszeit kämpfte sich die nun sehr junge Wiesbadener sieben Tor um Tor heran. Plötzlich stand es nur noch 27:24 und die Partie war wieder offen. Leider kostete die Aufholjagd sehr viel Kraft, sodass durch leichtsinnige Fehler im Angriff beste Möglichkeiten ausgelassen wurden. In dieser Phase zeigte sich ebenso die Individuelle Klasse Dotzheims, die durch den Erstligaerfahrenen Stefan Bonnkirch immer wieder zu einfachen Toren kamen. So konnte sich Dotzheim auf sechs Tore absetzen. Jedoch hielt vorallem Nils Grallert immer wieder mit einfachen Toren aus dem Rückraum dagegen. Wiesbaden gab einfach nicht auf. Jeder kämpfte wie verrückt und gab keinen Ball verloren, jeder Zweikampf wurde geführt, als wäre es der Letzte. Doch bekam man Bonnkirch nicht in den Griff und musste von ihm 11 Tore hinnehmen. So entschied letztendlich die Inviduelle Klasse der Dotzheimer eine über weite Strecken ausgeglichene Partie.

**Als Fazit bleibt festzuhalten:** Erstes Spiel gegen den Aufstiegs-kandidaten Nummer eins verloren. Trotzdem lässt sich auf dieser Leistung mehr als aufbauen. Kämpferisch war die Vorstellung sehr gut, auch im Angriff konnte man sich immer wieder spielerisch in Szene setzen.

## Rundenbeginn der Kegler

**L**iebe Kegelsportfreunde - am 6. August war Rundenbesprechung des Bezirks 3 in Ffm-Ginnheim. Hier wurden die Weichen für die neue Saison gestellt, wobei sich her ausstellte, dass in der Bezirksliga, wo 200 Kugeln gespielt werden, nur 7 Mannschaften gemeldet hatten. Somit haben die Herren 1 eine ziemlich zerrissene Spielzeit.

Bei der Soma waren es am Anfang neun Mannschaften, aber es wurde noch eine nachgemeldet, so dass auf zehn erhöht wurde. Somit spielt die Soma und die Herren 2 eine normale Saison mit achtzehn Spielen.

Da wir mit drei Mannschaften in der Saison 14-15 mitspielen, und unsere Spielerdecke recht knapp bemessen ist, ist es oft schwierig eine schlagkräftige Truppe zusammen zu stellen.

So muss unsere Soma in den ersten drei Spielen mit vier Frauen antreten, da die Männern noch Spieler im Urlaub oder krank sind.

Der erste Spieltag für uns war der 14. September. Die Soma und die Herren 2 begannen mit einem Heimspiel.

Unsere Soma musste im Heimspiel gegen den Vorjahres-Zweiten, SG Glashütten ran. Leider wurde das Spiel mit 1550:1645 klar ver-

loren, obwohl Silvia Rückert mit 434 Holz und Inge Käbe mit 405 Holz gute Ergebnisse gespielt wurden.

Besser lief es bei den Herren 2 gegen TuS Rüsselsheim. Die Partie wurde mit 1600 Holz:1589 Holz gewonnen. Somit hatten Sie 11 Holz auf der Habenseite. Nennenswert sind die Ergebnisse von Robert Wagner mit 432 Holz und Adolf Fischer mit 406 Holz.

Bei den Herren 1 begann die Runde auch mit einer Niederlage. Blau Gelb Wiesbaden war der zu erwartende harte Gegner, der sich mit neuen Spielern verstärkt hatte.

Wir konnten die Partie lange offen halten, aber im letzten Paar setzten sich die Blau-Gelben ab. Es wurde aber immerhin mit 5041 Holz ein gutes Ergebnis erzielt. Leider spielte die Blau-Gelben 5114 Holz. Gute Ergebnisse erzielte Ralf Liedtke mit 873 Holz und Werner Heckmann mit 866 Holz.

Wir hoffen nun im ersten Heimspiel gegen Kelsterbach den Spieß umdrehen zu können, um die Punkte in Wiesbaden zu behalten. Ich hoffe, dass ich im nächsten Heft, bessere Ergebnisse von den kommenden Spielen vermelden kann. ak

## Fußball-Jugend - die D1 zum Saison-Start:

*Neue Mannschaft mit großen Erwartungen!*

**N**ach einer guten Vorbereitung, schon in den Sommerferien, starteten wir in die neue Spielrunde. Unser erstes Spiel fand am 13. Sept. gegen Schierstein 08 statt. In einem spannenden und offenem Spiel stand es nach einem Eigentor des Gegners und einem Tor von Mohammed 2:2 bis kurz vor Spielende. Unerklärlicherweise lies der Schiedsrichter dann fast 5 Min. nachspielen und als dann unverdienterweise das 2:3 fiel, Pfiff der noch junge und unerfahrene Schiedsrichter unmittelbar danach das Spiel ab.

Unser zweites Spiel fand dann am 20. Sept. beim 1.SC Kohlheck statt. Dieses Spiel begannen wir - Schierstein wurmte uns noch - von Beginn an Offensiv und Goalget-

ter Mohammed schlug schon in der 3. Min zu und erzielte das 1:0. Zwar fiel im Gegenzug direkt das 1:1, aber das bremste uns nicht und wir legten dann richtig los. Giuseppe im Tor schlug lange Abschlüsse und wir überliefen ein ums andere Mal die Kohlhecker Abwehr sodass wir zahlreiche Chancen durch Soner, Mert Can und natürlich Mohammed hatten, der dann auch das 2:1 und das 4:1, das 3:1 erzielte sein Bruder Younes per FE, zum Halbzeitstand erzielte.

Nach der Pause stellte der Gegner uns und agierte verstärkt mit der „Abseitsfalle“ was Ihnen auch zu oft gelang. Dennoch waren wir nicht mehr zu stoppen und Mohammed erzielte noch weitere 4 Tore zum hochverdientem 8:3 Sieg, wobei die zwischen-

zeitlichen 2 Gegentreffer unter der Rubrik „Schönheitsfehler“ zu verbuchen sind.

Ansonsten kann man von einer geschlossenen guten Mannschaftsleistung sprechen, was uns sehr Positiv in Richtung nächstes Spiel, zuhause gegen TuS Dotzheim, blicken lässt. (5:1 gewonnen - Tabellendritter)

Wenn man nun noch bedenkt, dass mit Carl, Lennart, Erol und Wallid noch einige Spieler fehlten, können wir weiterhin auf gute Ergebnisse hoffen. Zudem kommt mit **Anastasia ein weiteres sehr talentiertes Mädchen dazu.** Sie trainiert schon regelmäßig mit und wird unser Team definitiv verstärken. Uns allen nun weiterhin eine gute Saison. Fritz

*klassischer Fehlstart!!!*

*was ist los bei den Aktiven der Fußballer?*

**Nach 3 Niederlagen in Folge zum Start - erster Sieg am 4. Spieltag - mehr im nächsten Heft Nr. 6**



## Dauerkarten für die 3.-Liga-Spiele der HSG I



Und zum guten Ende noch das...

Ab sofort verfügbar. Endlich sind Sie da. Die **Dauerkarten** für die **3. Handballbundesliga 2014/15**.

Die Dauerkarten sind für ALLE 3.-Liga-Heimspiele gültig und kosten für Erwachsene 99,00 € und für Ermäßigte 59,00 €. (Ermäßigte DK gelten für Schüler, Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Azubis und Jugendliche bis 18 Jahre).

Interessenten für Dauerkarten wenden sich bitte per Mail an

>>> [hsg.ticketing@yahoo.de](mailto:hsg.ticketing@yahoo.de) <<<



## FUßball

Ardilon Begiraj,  
Ahmed Baladi,  
Rafik Baladi,  
Mohamed-Salim Sanouk,  
Conrad Wolff und  
Noureddin Tahiri.

## Handball

Alina Timtaya Lang,  
Niklas Weiss,  
Bora Cem Brahimi und  
Alexander Dietz

## Tisch-Tennis

Nick Chmel,  
Justin Pieper,  
Ismael Traore und  
Leyla Baladjaev

## Tennis

Rebecca Trickl,  
Carla Spielhaupter,  
Laura Romanko,  
Pia Doepgen,  
Ida Doepgen,  
Robin Balzereit  
und Johanna Ott

Unsere Geburtstagskinder unter diesem Sternzeichen

Skorpion  
24.10. bis 22.11



Waage  
29.9. bis 23.10.



Schütze  
23.11. bis 21.12.



# Herzlichen Glückwunsch

im Oktober den Vorstandsmitgliedern

Michael Lynen und Frank Hoffrichter

und den Ehrenmitgliedern

Walter Klump, Jürgen Welzel und Karl Heinz Funk

im November den Vorstandsmitgliedern

Lienhard Schreiber und Doris von Werder

und den Ehrenmitgliedern

Marianne Reinbold, Helmut Weygandt und Hans Linnartz

und besonderen Ehrentag

Patrik Lange und Erika Molkenthin

Euer VFR wünscht allen Mitgliedern,  
die in diesen Monaten ihren Geburtstag  
feiern - Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!



Ideen? Anregungen? Kritik?  
Schreiben Sie an  
[@ d.rockert@toptype.de](mailto:d.rockert@toptype.de)

Absender: VfR Wiesbaden e.V. · Steinberger Straße 16 · 65187 Wiesbaden  
ZKZ 5004, PVST, Entgelt bezahlt, Deutsche Post AG

Raum für Adressenaufkleber

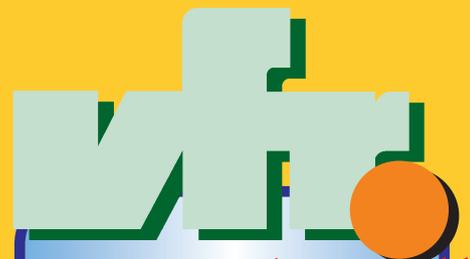
## Ihr Partner für Versicherung und Vorsorge. Generalagentur Weygandt In der 3. Generation für SIE da...



Generalagentur Oliver Weygandt  
Albrecht-Dörner-Str. 5 · 65195 Wiesbaden  
Tel. 0611 94480-0 · Fax 0611 94480-27  
E-Mail: [oliver.weygandt@sparkassenversicherung.de](mailto:oliver.weygandt@sparkassenversicherung.de)  
[www.vv-weygandt.de](http://www.vv-weygandt.de)

Was auch passiert: *Sie haben ja Lust!*

**SV** Sparkassen  
Versicherung



# aktuell

Die  
Zeitschrift für den  
VfR'ler und seine  
Freunde

## IMPRESSUM

### Vertrieb

VfR Wiesbaden e.V.  
Steinberger Straße 16  
65187 Wiesbaden  
[www.vfr-wiesbaden.de](http://www.vfr-wiesbaden.de)

### Erscheinungsweise

jeden 2. Monat

### Druckauflage

800 Exemplare

### Bankverbindung

Nassauische Sparkasse Wiesbaden  
IBAN: DE28 5105 0015 0100 0369 32  
BIC: NASSDE55

### Texte und Fotos

Abteilungsleiter des VfR Wiesbaden

**Leser-Text- und Bildbeiträge  
jederzeit möglich**

### Digital-Druck toptype

bild, text und grafik-integration gmbh  
[info@toptype.de](mailto:info@toptype.de)

### Redaktion und Layout

Agentur für Gestaltung  
Dieter Rocker, Grafik-Design  
Ulmenstraße 8, 65239 Hochheim/Main  
Telefon 0 61 46-4619  
Mail [d.rocker@toptype.de](mailto:d.rocker@toptype.de)

Berichte (doc-Datei)

Fotos (jpg-Datei)

bitte per E-Mail an

[d.rocker@toptype.de](mailto:d.rocker@toptype.de)

